

Girls Day und «Schattenkinder»¹

Der **Kids Kodier- und Spass-Tag**, KKST mit ELS, in Wünnewil hat wieder Spass und diesmal namentlich auch Tanz und Austausch gebracht. Die Formel hat sich bewährt.

Neu

Die Eltern haben die Kinder «in Ruhe gelassen» und wurden mit EdLS-Kursen «beschäftigt».

Die Kinder-Workshopleiter waren gehörlos, eine ist von Beruf auch Kinderbetreuerin.

Die Weltneuheit «kodo.poli»[®] wurde spielerisch eingeweiht. Das ist ein Monopoly mit Phonemen, Kodier-Schlüsseln, Lippendoppelgängern, EdLS und Wissen rund ums Hören und Nicht-Hören.



«kodo.poli»[®]

Sofort nach der Begrüssung starteten alle ihre Aktivitäten.

Die Räume der Kirchgemeinde Wünnewil sind ideal. Sie sind verschieden gross und liegen nahe beieinander. Danke für die grosszügige, abermalige Aufnahme.

Die Kinder verloren die letzte sonntägliche Müdigkeit beim Gummi-Twisten. Jede war Siegerin, da sie ihre Ziele erreichte, ihr Können verbesserte und den persönlichen Rekord übertraf. Sie verstanden sich, denn es wurde mit der EdLS kodiert.

Nach einem Znüni ging es an die Spieltische. Es herrschten ideale akustische Bedingungen, trotz harter Decken, Wände und Böden. Die Vorhänge bringen nicht viel Hörkomfort, die gelben «ELS-Finken» an den Stuhlbeinen aber schon! Aufmerksame Beobachter erahnen bearbeitete alte Tennisbälle!

Nun brach **kodo.poli**[®] -Manie aus. Trotz vielversprechendem Mittagessen waren die SpielerInnen schwer vom Tisch zu ziehen.

Zwei jüngere Kids konnten sich nach einem kodo.poli[®] -Schnupperbad bei Dobble[®] voll einbringen, einmal das klassische- einmal mit EdLS, natürlich!

Egilene, die neue Wirtin im neuen Restaurant Sette im altbekannten St. Jakob, hatte im oberen Saal die Tische schön vorbereitet. Der Kindertisch wurde im Flug erstürmt.

Nach dem Salatbuffet gab es Spaghetti à Gogo und drei Saucen standen zur Wahl.

Zur Feier des Tages wurde Wasser gereicht, aber einige Kinder haben auch einen Sirup dazu gewählt.



Info-Stand

¹ Als «**Schattenkinder**» werden häufig die Geschwister von behinderten oder chronisch erkrankten Kindern bezeichnet, weil die Eltern häufig vergleichsweise weniger Aufmerksamkeit auf sie richten können und weil die Geschwister darüber hinaus möglicherweise in die Betreuung des erkrankten Kindes eingebunden sind (und dies als belastend empfinden). Die Thematik wurde im Spielfilm Bloch: «Schattenkind» verarbeitet.

Der Stille nach Essensbeginn erlaubt den Schluss, dass es auch den Erwachsenen geschmeckt hat. Fachleute und Eltern tauschten sich intensiv aus.

Dessert! Auch die Grossen wurden zu Kindern und bekamen an der Glace-Bar die Eisspeise ihrer Wahl mit selbst gewähltem Coulis [kuli] und mit oder ohne (viel) Schlagrahm.

Am Nachmittag waren Geschick und Kreativität gefragt.

Geschick bei allen, nämlich zum Kodieren in den Gruppen nach Level. Aber auch Kreativität bei den Kindern beim Vorbereiten der Objekte, die nachher im Backofen unter Aufsicht der AnimatorInnen geschrumpft wurden. Das kunstvoll dekorierte Papier wurde dabei kleiner und hart. Es entstanden Aufhänger, sogar Ohrringe. Einige ELS-Schlüssel waren darunter, schöne Hände.



Kreation



Vor dem Schrumpfen und danach (klein)



Was geschieht mit meinem?

Dann die Hiobsbotschaft: die Tanzlehrerin für den letzten Workshop und für den Abschluss des Tages vor den Eltern, konnte wegen einer plötzlich aufgetretenen Migräne nicht kommen.

Einige Kinder spielten weiter und nahmen ein Zvieri. Andere unverdrossene Girls machten sich selbst ans Werk und bereiteten je eine Choreo(-graphie) vor. Erstaunlich wie viele «Expertinnen» da beieinander waren.



Elle von Melissa



Greedy

Die Freude bei allen Erwachsenen und Girls war gross eine kleine Show zu «Greedy» sehen zu können, die die vier Girls darboten. Zwei Nachwuchshoffnungen zeigten eine Einlage zur Melodie «Elle» von Melissa. Bravo den sechs Girls. Was wird das wieder mit unserer Tanzmeisterin? Diesmal waren nur drei «Schattenkinder» dabei. Ladet Eure hörenden Geschwister, Verwandten und Gspändli ein. Die Hörbeeinträchtigen halten das aus! Sie werden Euch inkludieren.

KKST vom 10. November in Wünnewil FR – ein Bericht

Dank geht an die WorkshopleiterInnen und die EdLS Kursleiterinnen.

Dank sei auch den Teilnehmern und Eltern, die ihre Kinder uns anvertrauten, darunter auch ein Gspändli.

Der Info-Stand war natürlich den ganzen Tag zugänglich. Die Kinder schätzten besonders das ELS-Gemüse (aus Marzipan).

Für ihren Schreiberling ein Höhepunkt waren erlauchte Gespräche zwischen «Schattenkinder», zwischen gehörlosen Peers, ob Erwachsene mit einem Kind oder unter Girls und quer durch die Familien zwischen Hörbeeinträchtigten und Hörenden. Offenheit und Effizienz, unter sich. Dafür sind diese Tage da, aber es geschieht nicht immer. Beim Spielen, Basteln und zwischendurch spielte sich da Einiges ab

In der illustren Gesellschaft wurde manchmal auch Französisch gesprochen und kodiert, frau ist ja schon über die 3. Primarklasse hinaus...

Sie waren sich einig: auf ein Neues im Frühjahr!!!

<https://edls.ch>

Wünnewil und Genf, den 16. November 2024

Pierre Lutz